

Berlin anno 36 - eine Stadt im (verordneten) Taumel



Die Leichtathletik Weltmeisterschaften 2009 im Berliner Olympiastadion sind zum Anlass genommen worden, die Geschichte des Stadions bzw. diverse sporthistorische Themen an die Öffentlichkeit zu bringen. Dazu gehören auch die Schicksale vieler jüdischer Sportler und Sportlerinnen. Einer von ihnen, der Hochspringerin Gretel Bergmann, wurde jüngst sogar mit einem Spielfilm ein ganz besonderes Denkmal gesetzt.

Im Jahr der Olympischen Spiele in Berlin – 1936 – stand die nationalsozialistische Führung vor einem großen Problem. Als ambitionierter Gastgeber verfügte sie über nur wenige wirklich wettbewerbsfähige Sportler. Außerdem drohte das bedeutende Sportland USA mit einem Boykott der Wettkämpfe, sollten sich im deutschen Kader keine Athleten jüdischen Glaubens befinden.

Um auch weiterhin als weltoffen und tolerant zu erscheinen, holte man in einer „Nacht und Nebel-Aktion“ die talentierte deutsche Hochspringerin Gretel Bergmann aus ihrem englischen Exil zurück. Sie war gezwungen, der Aufforderung Folge zu leisten, andernfalls hätte das schlimmste Auswirkungen für ihre Familie gehabt.

Als wäre nichts geschehen, nahm sie das Training mit der deutschen Mannschaft auf. Bei mehreren Lehrgängen bewies sie wirkungsvoll, wie gut die besondere Maßnahme dem deutschen Sport tat. Dann geschah der hoffnungsvollen Hochspringerin etwas, womit sie nicht im Traum gerechnet hatte: Sie wurde aus der Mannschaft ausgeschlossen!

Ihr vorgezogen wurde unter anderem eine ganz besondere Hochspringerin:

*Berliner
Olympiastadion*

Dora Ratjen eigentlich Horst Ratjen, im Film Marie Ketteler genannt. Diese „Sportlerin“ konnte man anhand der Geschlechtsmerkmale klar als Mann identifizieren. Horst Ratjen sollte als „Konkurrentin“ für Gretel Bergmann herhalten und erringt im Film sogar deren Freundschaft.

Doch der künstliche Aufbau von Rivalität nützte nichts: Die „Sportmädels“ ersprangen lediglich eine bronzene Medaille durch Elfriede Kaun. Ratjen erreichte nur den recht undankbaren vierten Platz, ersprang allerdings bis zu seiner Enttarnung als Mann (zwei Jahre später) noch gute Erfolge.

Gretel Bergmann, die sich entgegen der Filmversion gar nicht im Stadion befunden hatte, unternahm zu diesem Zeitpunkt erfolgreiche Bemühungen, in die USA auszuwandern. Wenn man es so sieht, gab es für sie doch noch eine Art Happy End. In den USA war sie weiterhin als Leichtathletin aktiv und holte sogar Meistertitel. Inzwischen hat sie unter dem Namen Margaret Bergmann-Lambert die amerikanische Staatsbürgerschaft. Ihre frühere „Kameradin“ Horst Ratjen lebte bis zu seinem Tod im vorigen Jahr ruhig und ziemlich zurückgezogen als heterosexueller Mann. Leider äußerte er sich niemals zu seiner spannenden Geschichte.

Am Schluss bleibt mir nur zu sagen, dass ich es gut und wichtig finde, solche interessanten Schicksale vor dem Vergessen zu retten.

Anke Köhler



ZEIT- UND WELTREISEN

In letzter Zeit stoßen historische Themen auf ein großes Interesse. Sie sind geradezu Mode geworden. In den Medien finden wir viele geschichtliche Dokumentationen, Features und Serien. Romane und Filme mit einer solchen Thematik machen uns mit bedeutenden Gestalten der menschlichen Geschichte bekannt, und oft möchte man etwas mehr über sie und ihre Zeit erfahren.

Diesem Bedürfnis kommt ein neuer, prachtvoll gestalteter Großband von Reader's Digest entgegen, der nicht nur ein anschauliches Nachschlagewerk ist, sondern auch Lesevergnügen ist und eine preiswerte Bildungsreise darstellt, ohne dass wir uns den Mühen und Gefahren einer Flug- oder Busreise aussetzen müssen. Ohne unsere Wohnung zu verlassen lernen wir manches Neue kennen und auch Dinge, die wir zu kennen glauben, zeigen sich mitunter in einem ganz anderen Licht in der Geschichte der Menschheit.

Mehr als 200 Artikel berichten kurzweilig über Entdecker und Abenteurer, Wissenschaftler und Erfinder, Künstler, Musiker, Schriftsteller, Philosophen, Religionsstifter, Sportskanonen und manche andere

**SIE PRÄGTEN
UNSERE WELT**
4000 Menschen,
die Geschichte
schrieben,
Reader's Digest,
Verlag DAS
BESTE, Deutsch-
land/Schweiz/
Österreich 2009,
560 Seiten,
Großformat,
ISBN 978 – 3 –
89915- 511 – 2

Persönlichkeiten und die Zeit, in der sie lebten. Es ist ein Wunder, wie es den Herausgebern gelang, diese alle in einem einzigen Buch unterzubringen. Obwohl: Ich hätte mitunter auch gern etwas mehr über einige erfahren und suchte dann noch in anderen Quellen, angeregt durch das vorliegende Werk. Hervorzuheben ist die Fülle von Bildern und ihre opulente grafische Einbeziehung in die Textgestaltung, wodurch eine große Anschaulichkeit entsteht, so dass selbst ein einfaches Blättern zu einer Zeitreise werden oder uns in ferne Gegenden entführen kann. Auch eigene, oft verschüttete Erinnerungen werden wach und bewegen unsere „grauen Zellen“, rufen Vergessenes aus dem Panorama der Menschheitsgeschichte in unsere Erinnerung zurück. Es ist ein Buch für die ganze Familie, das man sich gern schenken lässt und das anregt, noch mehr über die Geschichte und damit verbundene Geschichten wissen zu wollen.

Dr. Rudolf Turber